

Ja zu neuer Radbrücke, ja zur sicheren Nibelungenbrücke!

Radverkehrsförderung sollte ein Signal gegen das Verkehrschaos sein. Die Sicherheitsprobleme sind lösbar.

Die Radlobby OÖ begrüßt die Errichtung einer neuen Brücke für Fuß- und Radverkehr zwischen Brucknerhaus und Urfahrmarktgelände. Diese darf aber nicht die dringend erforderlichen Verbesserungsmaßnahmen bei der Nibelungenbrücke ersetzen. Für den

Rad- und Fußverkehr ist dies immer noch die zentrale und wichtigste Verbindung zwischen Innenstadt/Landstraße, Bereich Brückenkopf-Nord, Urfahr Hauptstraße und Alt-Urfahr. Sie stellt auch die wichtigste Route für Fahrrad-PendlerInnen aus Richtung Puchenau und vom Mühl-

kreisbahnhof kommend in die Innenstadt und retour dar.

Radverkehr ist sehr umwegempfindlich und kann nicht einfach um rund 500 Meter verschoben werden. Ein Gedankenpiel: Mit der gleichen Argumentation könnte der gesamte Autoverkehr von der geplanten „Neuen Eisenbahnbrücke“ auf die 4 zusätzlich geplanten, neuen Autospuren nur 350 m weiter im Bereich der VOEST-Brücke verschoben werden.

Die geschätzten 9 Millionen Euro für die neue Donauquerung sind das 30-fache des jetzigen Linzer Radbudgets. So viel Geld auszugeben kann primär als positives Signal verstanden werden, dass der Radverkehr überdurchschnittlich gefördert wird, weil man erkannt hat, dass eine Steigerung wesentlich zur Lösung des Verkehrschaos beitragen kann. Ein solches Signal darf aber nicht dazu führen, andere dringende Projekte wie die fahrradgerechte Adaptierung der Nibelungenbrücke samt Rampen abzusagen.

Projektstudie 2016: Fuß- und Radwegbrücke Jahrmartgelände Urfahr – Bruckner Haus



Ried hat größte Begegnungszone Österreichs

Bei den monatlichen Treffen im Gasthaus Träger versucht ein Sechserteam, die Anliegen der Radlobby in Ried weiter voranzutreiben.

In Zusammenarbeit mit der lokalen Presse wurden im Vorjahr mehrere Artikel zur „radlerischen Handhabung“ der 2016 neu geschaffenen Begegnungszone mitgestaltet. Dabei ging es in erster Linie um die Gleichstellung der Radelnden (und FußgängerInnen) mit dem motorisierten Verkehr. Hier gibt es noch einiges zu tun, um die Innenstadt attraktiver zu machen.

Radkarte für Ried

Verkehrsstadtrat Max Gramberger (Grüne) hat mit Unterstützung der Radlobby Ried für die letztjährige Sommerausgabe der Stadtzeitung einen umfangreichen Plan für Radverbindungen in Ried erarbeitet. Dabei werden von den of-



fiziellen Radfahranlagen (Geh- und Radwege mit und ohne Benützungspflicht, Radfahrstreifen, Mehrzweckstreifen) über geöffnete Einbahnen in und außerhalb der größten Begegnungszone Österreichs auch informelle Verbindungen angezeigt. Der Plan ist eine gute Grundlage für die

weitere Verbesserung der Situation der Radfahrenden in Ried.

Für heuer ist der Ausbau zumindest zweier Geh- und Radwege (u.a. entlang der Brucknerstraße) geplant. Außerdem sollen einige Mehrzweckstreifen umgesetzt sowie eine bessere Vernetzung des Radnetzes im Stadtbereich mit den Radwegen in den Nachbargemeinden erreicht werden. Zudem arbeitet die Stadt an der Erstellung eines Radverkehrskonzeptes, das hoffentlich noch heuer beschlossen wird.

Offene Treffen jeden 2. Montag im Monat, um 19:30 Uhr im Gasthaus Träger.

✉ ried@radlobby.at, ☎ 0660/212 00 46

Erich Ringler, Sprecher der Radlobby Ried

Ausgezeichnete Gemeinde

Mauthausen setzt Maßnahmen für AlltagsradlerInnen

Mit der Teilnahme an der Fahrradberatung des Landes OÖ hat Mauthausen einen ersten Schritt zur Förderung des Alltagsradverkehrs in der Gemeinde gesetzt. Aus dem Arbeitskreis der Fahrrad-Beratung hat sich ein überparteiliches Team an Fahrradbeauftragten herauskristallisiert, welches Maßnahmen und Aktionen für das Alltagsradeln ausarbeiten und umsetzen wird, um damit viele Mauthausnerinnen und Mauthausner zum Radfahren zu ermuntern.

am OÖ SternRADLn 2016 bereits beachtliche Aktionen in kürzester Zeit verwirklicht! Die 3a-Klasse der NMS Mauthausen war beim RadlREKORDtag zu 100 % mit dem Fahrrad anwesend und gewann eine „Mini-Kreuzfahrt“ mit der Radfahre. Dieses Engagement hat Mauthausen auch bereits eine Würdigung eingebracht: den dritten Preis beim OÖ Gemeindegewettbewerb der Europäischen Mobilitätswoche. Der Gewinn: Anlehnbügel für sechs Fahrräder der Firma Innovametall. „Ein sichtbarer und sehr nützlicher Beitrag zur Aufwertung des Alltagsradverkehrs in Mauthausen!“, freut sich Anita Peterseil. Am Sonntag, den 2. April 2017 wird mit einer Fahrradsegnung bereits ein nächstes Zeichen gesetzt. Treffpunkt ist um 9 Uhr beim Betreuten Wohnen am Heindlkai.

„Für die Radlobby OÖ ist es eine enorme Unterstützung, wenn sich vor Ort solche engagierten Teams bilden, und auch so eng mit uns zusammen arbeiten. Die kennen die Situation im eigenen Umfeld am besten, und nur so kann die Situation für Radfahrer in der Gemeinde verbessert werden!“ freut sich auch Gerhard Fischer, Gemeindevernetzungsbeauftragter der Radlobby OÖ über die gute Zusammenarbeit und hofft auf Nachahmung in weiteren Gemeinden.

Das neue Radbeauftragten-Team rund um die Sprecherin Anita Peterseil hat mit einem Radlerfrühstück für AlltagsradlerInnen, einem RadlREKORDtag der Neuen Mittelschule und der Teilnahme einer wetterfesten RADLdelegation

Anzeige

Frühling auch im GerRad

Heiß ersehnt und mit Freude erwartet sind die ersten Zeichen des Frühlings deutlich zu spüren.

Die Eisplatten am Straßenrand und Unmengen von Rollsplitt gehören langsam wieder der Vergangenheit an. Ebenso wie AutofahrerInnen die sich mehr um die Regelung der Innenraumtemperatur ihres Fahrzeugs kümmern als um andere VerkehrsteilnehmerInnen. Allzu oft haben sie uns RadfahrerInnen damit das Leben wahrlich schwer gemacht.

Aber: Jetzt kommt der Frühling!

Wir im GerRad in der Linzer Altstadt schieben immer öfter unsere Räder ins Freie und verführen zu Probefahrten.

Bereit stehen Kindertransporträder der Marken Butchers and Bicycles, Pedal-Power Berlin, Bicicpace und unser heimlicher Favorit, das Gazelle Cabby: wendig, preiswert, praktisch!

Tipp vom Fachmann: Probefahrtstermin vereinbaren und mindestens einhalb Stunden Zeit nehmen. So kann Mann/Frau die verschiedenen Modelle Probe fahren und die jeweiligen Vorteile der einzelnen Konstruktionstypen kennenlernen.

Ein Rad, das passt, ist ein Quell der Freude!

www.gerrad.at

[GerRad](https://www.facebook.com/GerRad)

0664 75014924

Gerhard Dehmer



Linzer FrühlingsRADLn und Bambus-Tandem

Feiert mit uns den Radfrühling!

Am Samstag, den 22. April wird in Linz Radfrühling gefeiert und da geht's mit der Radlobby OÖ rund: Zuerst sind alle zum Linzer FrühlingsRADLn eingeladen, bei dem Hunderte RadlerInnen eine gemeinsame Runde durch die Innenstadt fahren. Treffpunkt zur Abfahrt ist um 10:30 Uhr am Martin-Luther-Platz (neben Thalia/Landstraße). Ziel der knapp einstündigen, gemütlichen Rundfahrt ist um 12 Uhr der Platz unter dem Ars Electronica Center, wo „Tandem Crossover Action“ stattfinden wird: BürgerInnen und Bürgermeister auf einem handgemachtem Tandem aus Bambusrohren! Das Bambus-Tandem darf ausprobiert werden, mit Bürgermeister oder auch ohne. Im Anschluss beginnt das „Bike Visions“-Wochenende im AEC.



Bike Visions im Ars Electronica Center Linz

RadfahrerInnen übernehmen für ein Wochenende das AEC Linz

Street Trial-Profi Dominik Raab hat sich ein Veranstaltungsformat ausgedacht, das mit dem Fahrrad als verbindenden Faktor die unterschiedlichsten Menschen zusammenbringt: Bei den „Bike Visions“ am 22. und 23. April gibts abwechslungsreiche Multimedia-Vorträge, vom Trial Biken bis zur Mountainbike-Reise in Peru, vom Langstrecken-Radrennen bis zum Thema E-Bike. Eine kleine Ausstellungsfläche, Shows und ein Videoworkshop für BesucherInnen von 10-14 Jahren runden die Veranstaltung ab.

Mehr Informationen unter: aec.at

Winterdienst auf Linzer Radrouten: Das muss besser werden!

Winterradwegenetz soll definiert werden – gemeinsam mit einem neuen Radrouten-Konzept

Diesen Winter fiel doch einiges an Schnee, und der Räumdienst hatte viel zu tun. Leider fühlte man sich als RadfahrerIn hier oft benachteiligt – auch wichtige Routen waren nicht ausreichend geräumt.

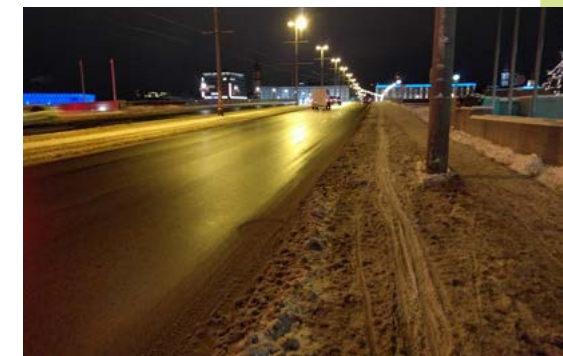


Generell erfolgte die Räumung der Radwege viel später als auf den Kfz-Fahrbahnen, auch wurden teilweise wieder Radwege und Radverbindungen als Schneedeps verwendet. Viele Radwege wurden auch nur mit Splitt gestreut und

nach Abtauen des Schnees nicht von diesem befreit – eine gefährliche Rutschfalle. An manchen Radwegen wurde nur der griffige Schnee weggeräumt, um das blanke Eis darunter freizulegen (Wiener Straße unter Autobahnbrücke) und einige Radrouten wurden überhaupt ignoriert: Auf der Verbindung über den Pfarrplatz war die Schneefahrbahn schon zu blankem Eis festgefahren. Diese sind nur exemplarische Fälle für die niedrige Qualität der Schneeräumung in dieser Saison.

Für Radfahrerinnen und Radfahrer ist es im Winter ein wichtiges Anliegen, Radrouten vorzufinden, die verlässlich geräumt sind. In immer mehr Städten, wie z.B. auch in Wien wird ein priorisiertes Winterbasisradwegenetz definiert: Das sind Radwege die von besonderer Wichtigkeit sind und frühzeitig geräumt werden. In Linz würde sich anbieten, dies gemeinsam mit der ohnehin schon länger überfälligen Überarbeitung des Radrouten-Konzepts anzugehen. Eine

durchgängige, einleuchtende Definition und Beschilderung von Radrouten soll im Sommer wie im Winter schnell ans Ziel führen.



Und die wichtigsten dieser Radrouten sollten im Winter frühzeitig und bevorzugt geräumt werden, und zwar – wenn die Steigerung des Radverkehrsanteil ernst meint ist – gleichzeitig mit den Kfz-Fahrbahnen. In Kopenhagen erfolgt dies sogar noch davor!

PLUS/MINUS

Verkehrsinfrastruktur im Praxistest



Linz, Nibelungenbrücke

Temposünder in Linz

Ein Artikel der OÖN bestätigt, worauf die Radlobby immer wieder hingewiesen hat: Sehr viele AutofahrerInnen sind zu schnell unterwegs. Gerade auf der Nibelungenbrücke, wo in Richtung Nord 60% der Kfz zu schnell unterwegs sind, ist dies aufgrund der Notwendigkeit, sich beim AEC in den fließenden Verkehr einzuordnen, ein massives Sicherheitsrisiko. Temporeduktion längst überfällig!



Linz – Puchenua

Verlegung auf Treppelweg

Gut gefällt uns, dass bei der Verbindung Linz – Puchenua endlich Verbesserungen geplant sind. Dieses schlecht ausgebaute Stück des Donauradwegs war uns schon länger ein Dorn im Auge. Leider gibt es auch Negatives: Grund für den Bau ist, dass der alte Radweg der Autobahn im Weg ist. Auch der Verlauf durch Puchenua und die rechtskonforme Querung der Bundesstraße sind noch unklar. Eine Alternative bei Hochwasser muss ebenfalls geklärt werden. Wir sind zuversichtlich, dass diese Probleme gelöst werden, und auch eine Route durch Puchenua gefunden wird mit der alle leben können.



Linz, Petzoldstraße

Weniger Beschränkung

Die Unterführung zum Posthof ist endlich ohne Schranken befahrbar! Nachdem die Gleise entfernt wurden, wurde nun auch der sehr enge Schranken entfernt, die gut durchfahrbaren aber alten, rostigen Sperren bei der Petzoldstraße wurden rot-weiß angemalt. Was jetzt noch fehlt, ist die folgenden engen Kurven an die durchschnittliche Geschwindigkeit von Radfahrenden anzupassen.

Radeln für Afrika

... und gleichzeitig für meine Gesundheit sowie für die Bewahrung der Schöpfung hier bei uns: Diese drei Ziele versucht die Welser Pfarre St. Franziskus seit Jahren in äußerst kreativer Weise zu verbinden.

Ein Ehrenamtlicher der Pfarre hatte vor 11 Jahren die geniale Idee für das Projekt „Radeln für Afrika“. Gesagt – getan: Die Pfarre stellte einen Pass aus und alle, die mit dem Rad in den Gottesdienst kommen, erhalten einen Stempel. Für 10 Stempel gibts ein Gratisgetränk im Pfarrcafé und gleichzeitig zahlt die Pfarre pro vollem Pass Geld ein für zwei Entwicklungsprojekte in Nairobi und Kenia: Ein Schulprojekt, das von der Dreikönigsaktion durch die Übernahme der Gehälter der Lehrkräfte unterstützt wird und ein Frauenbildungsprojekt. Der positive Effekt: Die Kinder fahren im wahrsten Sinn des Wortes auf die Stempel ab und animieren auch ihre Eltern mit dem Rad zu fahren.

Wie Irmgard Lehner, die Pfarrassistentin berichtet, machte man sich bereits 2003 bei der Planung des neuen Kirchen- und Pfarrgebäudes Gedanken, wie man die Grundanliegen des Hl. Franziskus aufgreifen kann und sah nur ein Mindestmaß an Autoparkplätzen vor, baute dafür einen geräumigen, überdachten und beleuchteten Radabstellplatz in zentraler Lage, um die KirchenbesucherInnen schon auf diese Weise zu motivieren, umweltfreundlich zur Pfarre zu kommen.

Jeden Vatertag gibt es einen Famili-

en-Radausflug nach dem Motto „Schenk deinem Papa einen Radausflug mit dir“. Auch hier wird vonseiten der Pfarre für jeden erradelten Kilometer etwas für die beiden Afrika-Projekte eingezahlt.



Doch nicht nur die Alltags- und HobbyradlerInnen hat die Pfarre im Visier: Von 2011 bis 2015 fuhr ein 8- bis 12-köpfiges Team beim 24-Stunden-Marathon in Grieskirchen mit. Die Sponsorgelder, die dafür aufgetrieben wurden, kamen ebenfalls den beiden Projekten zugute. Und nebenbei war auch für Öffentlichkeitsarbeit gesorgt, denn so mancher von ihnen wurde auf Grund der Trikots „Radeln für Afrika“ schon gefragt, für welche Firma er denn fahre.

Gerhard Prieler

Termine im Frühling

So, 2. April 2017, 9:00

Fahrradsegnung in Mauthausen

Beim Betreten Wohnen am Heindlkai
Siehe auch Artikel Seite 2

Sa, 22. April 2017, 10:30

Linzer FrühlingsRADLn und Tandem Crossover Action

Siehe Ankündigung auf Seite 2 🚲

Sa-So, 22.-23. April 2017

Bike Visions im AEC Linz

Siehe Ankündigung auf Seite 2 🚲
aec.at

Sa, 29. April 2017, 8:30

Steyregger RADLfrühling

RADLfrühstück bei Bäckerei Winkler mit anschließender Rundfahrt
radlobby.at/steyregg

Sa, 30. April 2017, 14:00

Kirschblütenklassik

Radsporthausrennen für Klassikrennräder und Stahlbikes in Eferding
kirschbluetenradklassik.at

Fr, 12. Mai 2017, 14:00

Sternradeln im Kernland

Radrundfahrt von Hagenberg zum Hauptplatz Freistadt

Sa, 13. Mai 2017, 12:00

1. Ennsener Oldtimer Fahrrad-Treffen

Sternfahrt um Österreichs älteste Stadt
radlobby.at/enns

Sa, 20. Mai 2017, 10:00

Steyregger BrückenRADLn

Raddemo zum Chemiekreisverkehr.
Startpunkt: Bäckerei Winkler
radlobby.at/steyregg

Monatliche Treffen

Radlobby OÖ

Waltherstraße 15, Linz (Erdgeschoß)

Do, 23. März 2017, 18:00 Uhr

Mi, 26. April 2017, 18:00 Uhr

Mo, 22. Mai 2017, 18:00 Uhr

Die Radlobby Ried trifft sich jeden 2. Montag im Monat um 19:30 im Gasthaus Träger

Mitgliedschaft

Mitglieder sind nicht nur als RadfahrerInnen haftpflicht-, unfall- und rechtsschutzversichert, sondern auch, wenn sie zu Fuß oder mit öffentlichen Verkehrsmitteln unterwegs sind.

Online-Anmeldung unter ooe.radlobby.at

Jahresmitgliedschaft für 2017:

€ 40,- (Vollmitglieder)

€ 26,- (Jugendliche, StudentInnen, An-
schlußmitglieder und Sozialtarif)

€ 50,- (Fördermitglieder)

Kontakte – Österreich

ARGUS – Die Radlobby, ☎ 01/505 09 07,
Frankenberggasse 11, 1040 Wien
RADLOBBY Österreich, ☎ 01/919 50 19,
Lichtenauergasse 4/1/1, 1020 Wien

Kontakte – OÖ

Welser Radler (wels@radlobby.at)
Enns (enns@radlobby.at)
Krenglbach (krenglbach@radlobby.at)
Leonding (leonding@radlobby.at)
Ried (ried@radlobby.at)
Steyr (steyr@radlobby.at)
Steyregg (steyregg@radlobby.at)

Impressum

RADLOBBY Oberösterreich
Waltherstraße 15, 4020 Linz
ooe.radlobby.at | ooe@radlobby.at

Redaktion

Gerhard Prieler ☎ 0732/67 89 89 (Privat)
Lukas Beurle ☎ 0732/77 82 39 (Büro)

Konto (Allg. Sparkasse OÖ)

IBAN AT78 2032 0000 0010 6840

Mitgliedsbeiträge Radlobby OÖ

IBAN AT40 6000 0000 0758 2600
(ARGUS – Die Radlobby)